

**Antwort der Verwaltung zur Gemeinsamen Anfrage der Fraktionen von CDU, FDP und BfB vom 14.06.2016 zu einem Masterplan Kulturbauten**

Frage

Inwieweit hat die Verwaltung eine Gesamtübersicht über Zeitpunkt, Kosten, Umfang und Reihenfolge von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen bei den Bielefelder Kulturbauten?

Die Anfrage beantworten wir wie folgt:

Städtische „Kulturbauten“ im Sinne von Gebäuden, die Kultur im weitesten Sinne lagern, ausstellen, vermitteln, aufführen und präsentieren, sind die folgenden Gebäude:

- Rudolf-Oetker-Halle
- Kunsthalle
- Theater am Alten Markt
- Stadttheater (Theaterstiftung)
- Musik- und Kunstschule
- VHS
- Naturkunde-Museum
- Historisches Museum
- Museum Huelsmann (Direktorenvilla, Weiße Villa, Remise)
- Bauernhaus-Museum (mehrere Gebäude)
- Feilenstraße 4 (Nutzung durch Trotz-Alledem-Theater, Mobiles Theater und Kamera)
- Tor 6 Theaterhaus (Theaterlabor)
- Bunker Ulmenwall
- Kunstverein (Waldhof)
- Artists Unlimited + Filmhaus
- Ehem. Amerikahaus / Stadtbibliothek (Fremdobjekt, nicht im Besitz und in der Bauunterhaltung des ISB)
- Stadtteilbibliotheken (diverse)

Einen Masterplan „Kulturbauten“ zur Generalsanierung sämtlicher städtischer Gebäude gibt es auf Grund der Komplexität der einzelnen Anforderungen an den laufenden Betrieb und der unterschiedlichen Gebäudezustände und denkmalrechtlichen Belange nicht. Der ISB saniert und unterhält die Gebäude grundsätzlich über eine programmierte Wartung und Instandhaltung bzgl. der Betreiberpflichten und sicherheitsrelevanten Belange sowie à jour, anlassbezogen und mit Blick auf Erhalt der Substanz und der Funktion aus dem Tagesgeschäft der Bauunterhaltung. Ungeachtet dessen werden im Rahmen und in Abhängigkeit der jeweiligen Förderrichtlinien von Landes- und Bundesförderprogrammen auch umfassende Sanierungen geplant und Mittel akquiriert.

Wegen der umfangreichen Mittelbedarfe und der für eine bauliche Umsetzung erforderlichen langen Zeiträume werden viele große Maßnahmen als mehrjährige Projekte „im laufenden Betrieb“ und ohne Schließung realisiert. So wurde die Rudolf-Oetker-Halle in einem Zeitraum von 4 Jahren vollständig generalsaniert, die VHS innerhalb eines Vierjahresprogramms innen baulich an zentralen Punkten aktualisiert und saniert. Gleiches gilt für das

Bauernhaus-Museum (Kotten Olderdissen und Bockwindmühle). Eine umfassende Sanierung erfuhr in den letzten Jahren die „Weiße Villa“ der Stiftung Huelsmann ebenso wie das Theater am Alten Markt im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Der Bunker Ulmenwall wurde zum Erhalt des Spielbetriebes an zentralen Stellen saniert und instandgesetzt. Der Kunstverein erhält eine neue Außenbeleuchtung für den Skulpturenpark. Die Kamera in der Feilenstraße erhält auf beiden Etagen umfassend neu sanierte WC-Anlagen. Die Musik- und Kunstschule wird in einem Mehrjahresprogramm mit Mitteln aus dem KomInvestFG umfassend energetisch saniert.

Angesichts der v. g. beispielhaften Projekte aus dem laufenden Geschäft lässt sich gut erkennen, dass die „Kulturbauten“ der Stadt einen zentralen Stellenwert im Rahmen der Sanierungen und des Gebäudeerhaltes des ISB einnehmen.

Gez. Otterbach